


AAL - Verbessern Standardtechnologien die Akzeptanz und helfen die Kosten zu senken?


Bestandsaufnahme


- Seit 10 Jahren wird geforscht
- Eine Marktdurchdringung ist nicht feststellbar
- Permanente Wiederholung mehr oder weniger identischer Forschungsvorhaben
- Kein belastbares Geschäftsmodell vorhanden
- Partikulare Geschäftsgebiete der Träger verhindern flächendeckende Services
- Hohe Kosten der Lösungen verhindern Markteinführung
- Rationalisierungseffekte sind nicht ausreichend beziffert
- Zielgruppenübergreifende Konzepte fehlen


Auszug aus dem Programm des AAL-Kongresses Was ist wirklich neu?




Ambient Assisted Living
2. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung
Technologien – Anwendungen
27. – 28. Januar 2009 in Berlin · Tagungsbandbeiträge
www.aal-kongress.de




Organisation:  **VDI|VDE|IT**



Ambient Assisted Living
3. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung
Assistenzsysteme im Dienste des Menschen – zuhause und unterwegs
26. – 27. Januar 2010 in Berlin · Tagungsbandbeiträge
www.aal-kongress.de



Organisation:  **VDI|VDE|IT**

Erfolgskriterien für ein funktionierenden AAL-Einsatz

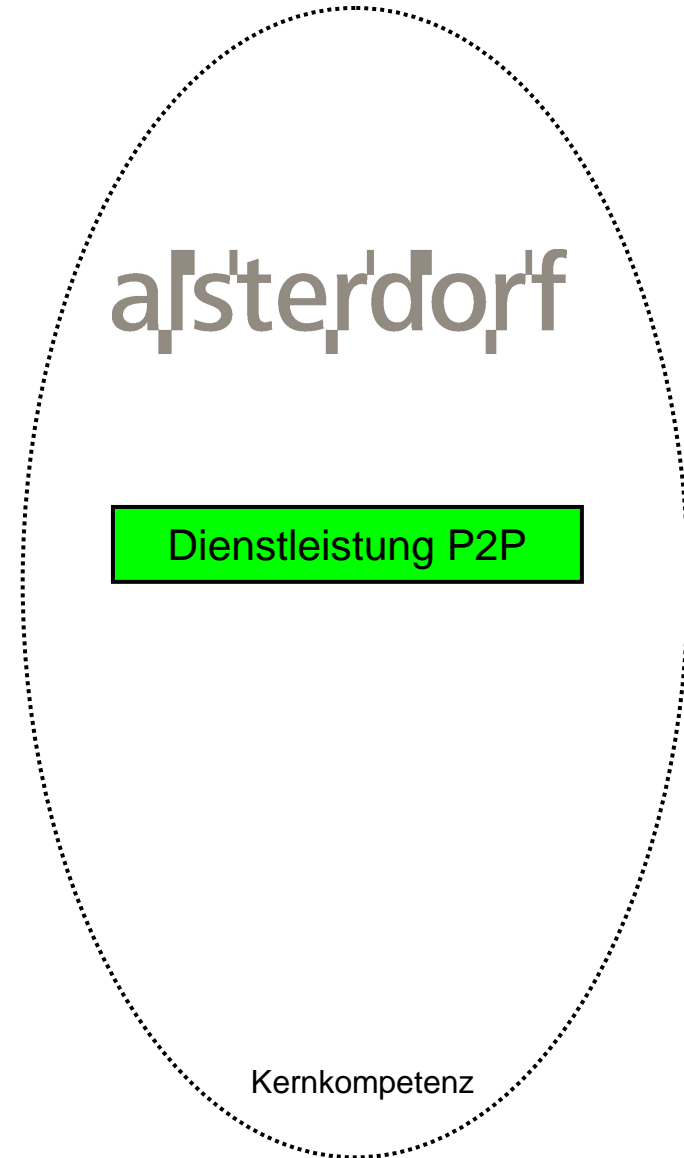
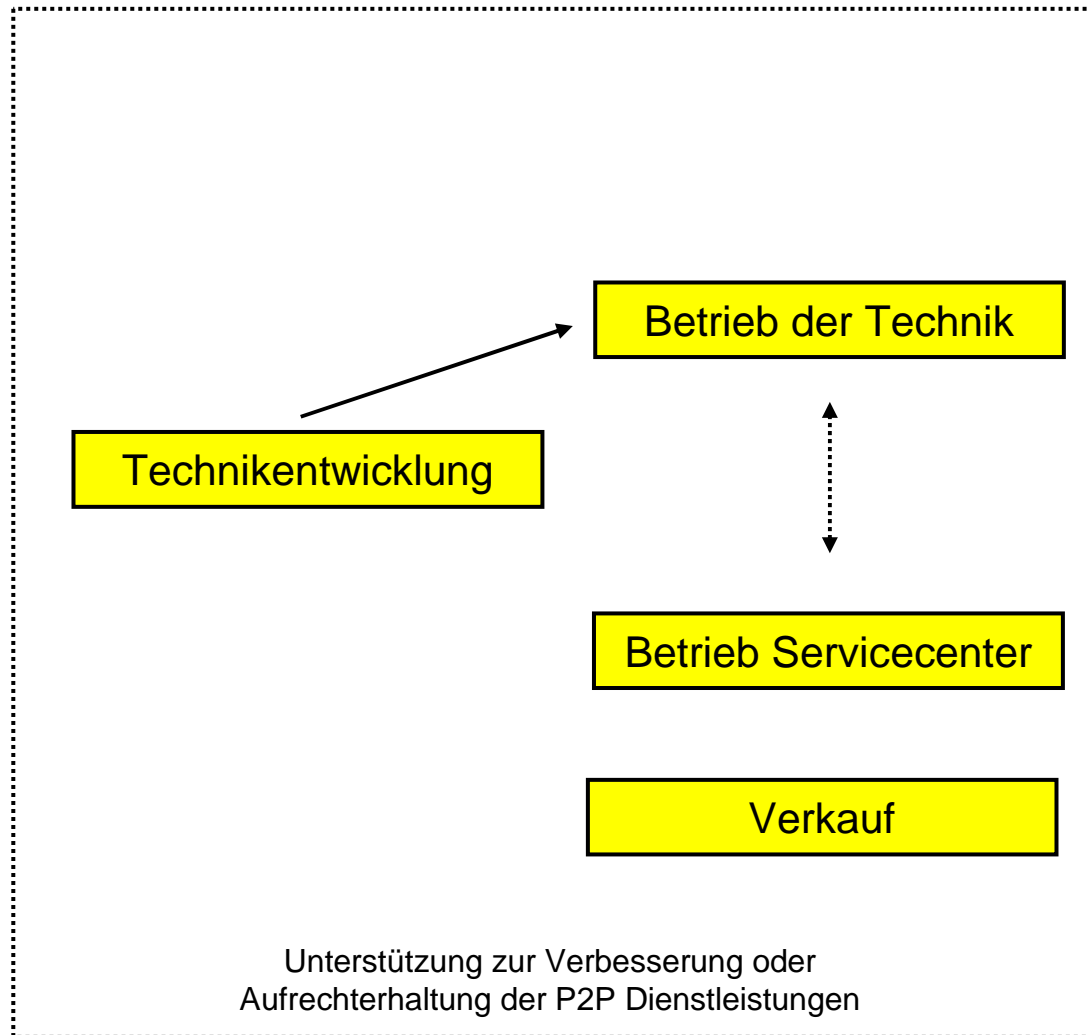
- Für die breite Masse bezahlbare Preise
- Einfachste Bedienung
- Muss den Angehörigen / Betreuern etc. gefallen
- Ideal: Anwendung findet sich im Alltag der Angehörigen / Betreuer wieder (z.B. App auf iPhone)
- Mobilität der Anwendung
- Plug & Play von zusätzlichen Komponenten
- Bewährte Technik – Einsatz von vorhandenen und in der Breite akzeptierten Technologien
- Reduzierung der Fehlalarme / Fehlermeldung auf ein extremes Minimum

Umfangreiche Lösungsnotwendigkeiten



Copyright © ISNM | OFFIS | [design by dcarter](#)

Business Case



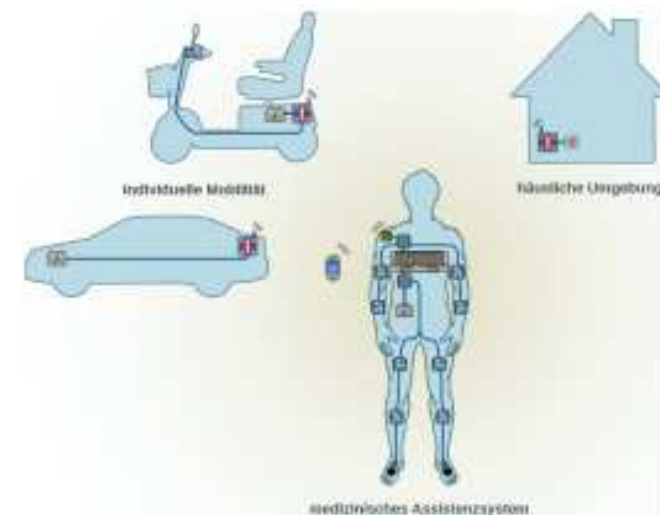
AAL aus der Kostensicht

Berechnung 24-h Besetzung		
Bedarf = 1 Person stetig im Einsatz		
Besetzungsbedarf		
Tage	365	
Stunden	24	
Gesamt	8760	
Personalbesetzung		
h-je MA/Jahr	2005	
Urlaub		
Fortbildung/internes	20	
Krankheit		
Netto-h/MA/Jahr	1641	
Personalbedarf in Stellen	5,3	(ohne Reserve)
Reserve	10%	(für nicht gepl.)
Personalbedarf in Stellen	5,87	
Personalkosten AG Brutto	35.000	
Personalkoste p.a. min	186.837,29 €	
Personalkoste p.a. max	205.521,02 €	

- Hohe Kosten für Servicezentralen.
- Bei Personalvorhaltung für Serviceerbringung (Notfalleinsatz) können diese Kosten sich verdoppeln.
- Überregionale Servicecenter vs. partikularer Branchenstruktur --> externe Servicezentralen notwendig!
- Neben Gerätekosten auch Servicekosten zu berücksichtigen.
- Kostenträger nehmen Mehrkosten nur in Kauf, wenn Kostensenkung in der eigentlichen Leistungserbringung zu erwarten.

Konzept der standortveränderbaren AAL-Techniken

- Zentrale Steuerungseinheit muss mobil einsetzbar sein.
- Stromversorgung über vorhandene Stromquellen nutzen.
- Anbindung der Endkomponenten via Funk – Mobilität der Endkomponenten (zum Teil)
- Sicherstellung einer langlebigen Energieversorgung der Endkomponenten
- Indoor- und Outdoor Ortung mit ausreichender Genauigkeit
- Differenzierung zwischen kurzzeitiger und langzeitiger Nutzung von Komponenten (z.B. nach Herzinfarkt, bei Demenz...)





Nutzung bestehender Technologien – an Beispielen

Beispiel RWE – Smart Home

Welchen Nutzen hat SmartHome für den Kunden?



Verbrauchsminus

Mit RWE SmartHome kann man Energie und damit auch Geld sparen



Komfortplus

Mit RWE SmartHome kann man das eigene Zuhause noch komfortabler und sicherer gestalten

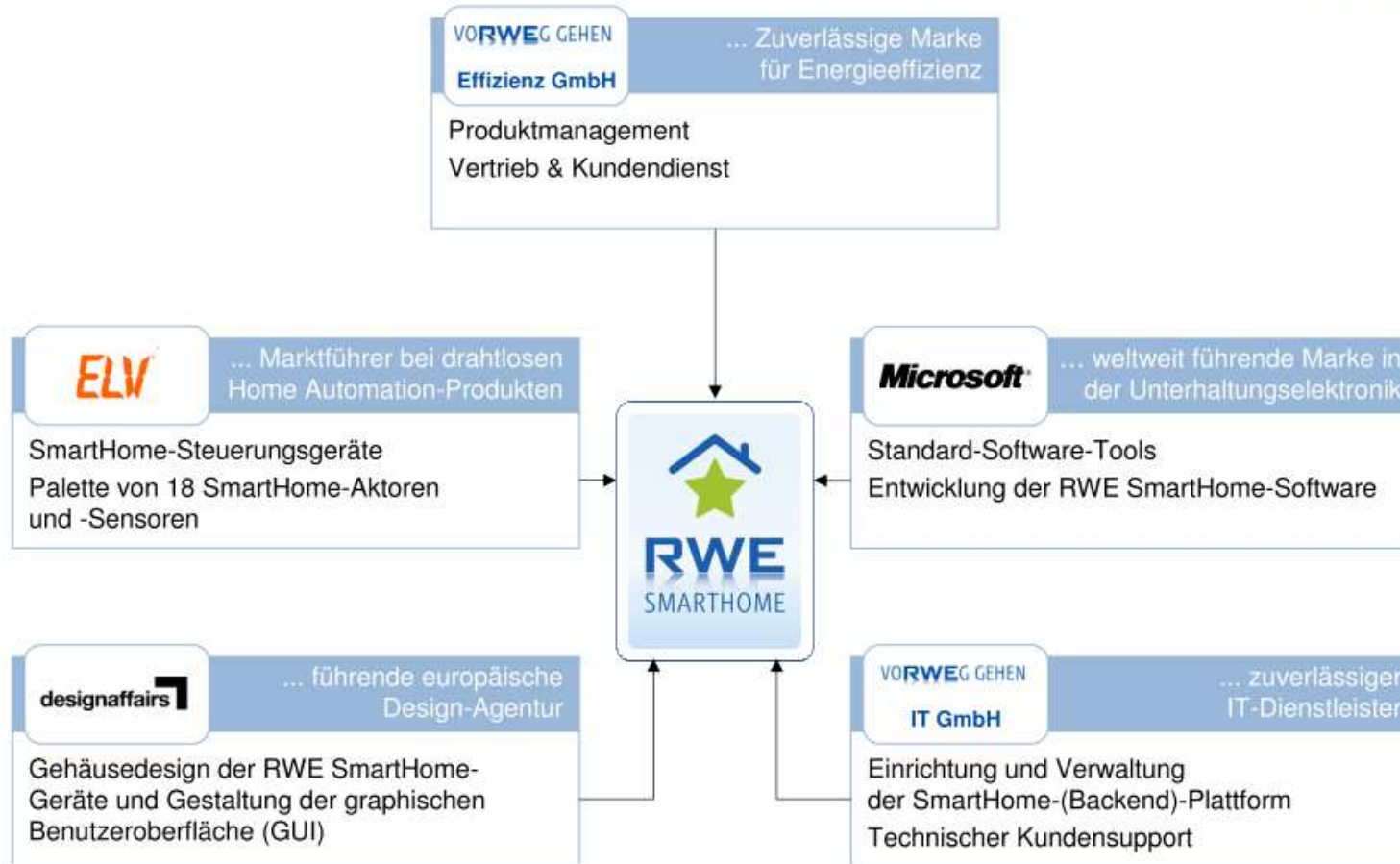
VORWEG GEHEN

RWE Effizienz GmbH 30.07.2010

SEITE 6

Beispiel RWE – Smart Home

Welche sind die Partner von RWE SmartHome und was ist ihr Beitrag?



VORWEG GEHEN

Beispiele zur Nutzung bestehender Technologien



- Herzfrequenzmessung mit Opening-Funktion für Generalschlüssel
- Sturzsensoren aus der Airbagtechnologie
- Ortungssysteme in Miniaturformat
- Energieoptimierung in dezentralen Steuerungseinheiten
-



Weitere Standards die nutzbar sind



Facebook GPS



Möglichkeiten

- Nutzung zur Ortung von Personen
- Einsatz von Ehrenamtlichen
- Kontaktaufnahme P2nP
-

Was können wir vom HNR lernen?



- Einfachste Bedienung – nur 2 Tasten
- Schnell installiert
- Differenzierte Preismodelle mit Einstiegspreisen
- Refinanzierung der Grundleistung über die Pflegeversicherung
- Fehlalarme können schnell geklärt werden
- Geringe Fehleranfälligkeit, da ausgereifte Technik

Fazit

- Nutzung von externen Servicezentralen
- Keine eigene technische Plattform
- Suche nach Partnern die Technik und Service anbieten
- P2P ausbauen und sichern durch AAL
- Einsatz von im Markt befindlichen technischen Lösungen – Verbesserung der Akzeptanz.
- Konzentration auf den Selbstzahlermarkt – mit geringen Preisen Marktdurchdringung erreichen.



Thomas Eisenreich

Evangelische Stiftung Alsterdorf

www.alsterdorf.de

t.eisenreich@alsterdorf.de